

„ROVARTANI LAPOK“

XVIII. Band.

Mai 1911.

6. Heft.

S. 81. — *E. Csiki*: Franz Wachsmann. 1837—1911. — Am 18. November 1910 wurde der Nestor der ungarischen Coleopterologen, Herr FRANZ WACHSMANN, Oberinspektor der kgl. Staatsbahnen beerdigt. FR. WACHSMANN wurde 1837 zu Ács (Komitat Komárom) geboren, wo sein Vater Gutsbeamter der gräflich ESZTERHÁZY-schen Besitzungen war. Die Schulen besuchte er in Pozsony, wo er das Gymnasium absolvierte. Hier hatte er in KORNHUBER einen sehr guten Lehrer, dem er seine Neigung zur Naturwissenschaft in erster Linie zu danken hatte. Von da gelangte er nach Wien wo er die Technik absolvierte. Seine erste Anstellung erhielt er als Bauingenieur zu Győr, von da gelangte er zum Alföld-Fiumaner Eisenbahnbau als bauleitender und später zu dieser Bahn als definitiver Ingenieur. 1872 wurde er Oberingenieur der kgl. Staatsbahnen, wo man seiner Fähigkeiten bewusst ihn bald mit der Leitung einer Abteilung betraute. Im Dienste der Staatsbahnen stand WACHSMANN als Oberinspektor bis 1903, bis er krankheitshalber in den Ruhestand trat. Schon als Jüngling brachte er mit seinem Bruder JOHANN eine schöne Vogelsammlung zusammen, später als er ständig an die Hauptstadt gebunden war begann er Briefmarken und Käfer zu sammeln. Er sammelte nur die Käfer Ungarns und brachte eine ziemlich reichhaltige, fast 5000 Arten und Varietäten zählende ungarische Sammlung zusammen. Abgesehen von zahlreichen Vorträgen im Ingenieur-Verein, dessen arbeitendes Mitglied er fast bis zu seinem Tode war, konnte er nicht bewegt werden aus dem Schatze seiner naturwissenschaftlichen Beobachtungen auch nur etwas in einer öffentlichen Sitzung vorzutragen. In der Zoologischen Abteilung der kgl. Naturwissenschaftlichen Gesellschaft sprach er nur zweimal und zwar über den damals eingeführten Käferauslaufapparat (*Zoanaphor*) und über den letzten Biber in Ungarn (diesen, erlegte nämlich WACHSMANN im Februar 1854 im Bache Czonzó bei Ács). Als Sammler wirkte er immer aufmunternd und aus seinen reichen Doubletten schenkte er jederman. Als eine hervorragende Eigenschaft muss erwähnt werden, dass er jedes Tier, welches in der Sammlung des National-Museums aus Ungarn noch nicht vertreten war gleich dem Museum schenkte. Seine Sammlung erhielt das National-Museum in Budapest zur ersten Auswahl, den Rest aber erhält das Museum zu Szeged. Von durch ihn entdeckten Arten erhielten zwei Käfer (*Psylliodes Wachsmanni* CSUKI, *Drasterius bimaculatus* var. *Wachsmanni* RERTT.) und zwei Braconiden (*Wachsmanni maculipennis* SZÉPL. und *Opius Wachsmanni* SZÉPL.) seine Namen. Von ihm stammt eine Aufzählung der Käfer des Gebietes von Pápa (Rovartani Lapok. XIV, 1907, p. 11—23).

S. 84. — *M. Móczár*: Neuere Beiträge zur Hymenopterenfauna der Umgebung von Kiskunfélegyháza. — Aufzählung

jener Arten die Verfasser in Gebiete genannter Stadt sammelte und die von da noch nicht bekannt waren.

S. 86. — **J. Kürtösi**: Über die Verbreitung der Schmetterlinge. — In manchen gut erforschten Gebieten findet man oft noch nicht beobachtete Arten, diese werden teils durch Holz und Pflanzen eingeschleppt, teils wandern sie ihres Flugvermögen zufolge ein. Verfasser sammelte 1907 und 1908 je 1 Exemplar von *Scirpophaga praelata* L., welche ans Licht angefliegen sind. Dieser Schmetterling ist an *Scirpus* gebunden, welche Pflanze aber bei Kondoros (Komitat Békés) nicht vorkommt; erst 1910 entdeckte Verfasser in den Gräben an der Kőrös grössere *Scirpus* Stände, eine wahre Brutstätte genannten Schmetterlings. Es ist nun anzunehmen, dass die 2 Exemplare dieser schwerfliegenden Art die ungefähr 19 Kilometer lange Distanz doch durchgeflogen haben.

S. 88. — **F. Pillich**: Beiträge zur Spinnenfauna von Simontornya. — Verfasser führt die im Jahre 1910 bei Simontornya gesammelten Spinnen auf, die Prof. KULCZYNSKI zu bestimmen so freundlich war. Dem Verzeichniss wurden die 9 bisher von dort schon bekannten Arten zugefügt.

Kleine Mitteilungen.

S. 89. — **Náday Lajos**: Reisebrief aus Klein-Asien. — NÁDAY sammelt in Klein-Asien, sein Erster Brief berichtet über die Hinreise. Grosser Schnee bedeckte Anfangs April das Land.

S. 91. — Entomologische Ansammlungen in Ungarn. Bis Mitte Juni wurden folgende Sammelreisen ausgeführt: Dr. G. HORVÁTH, J. JABLONOWSKI und Dr. K. KERTÉSZ sammelten am Hortobágy bei Debrecen, E. CSIKI in der Fruska gora, A. SCHMIDT im Drau-Viertel, F. DEUBEL und Scheeser im Radnaer-Gebirge, Dr. HOLDHAUS, Dr. STOLZ und Dr. LAUTERER aus Wien in der Hohen Tatra.

Literatur.

S. 91. — Es werden SCHILSKY's „Die Käfer Europas“ Heft 47, VILLENEUVE's „Notes dipterologiques“ und BRANCSIK's „Species et varietates novae Coleopterorum etc.“ besprochen.

Vereinsangelegenheiten der Ungarischen Entomologischen Gesellschaft.

S. 93. — Allgemeine Sitzung am 20 Mai 1911. — A. SCHMIDT zeigt Raupe u. Schmetterling von *Depressaria Uhrykella*, und die charakteristische *Pyrausta palustralis* aus Ungarn. J. UJHELYI zeigt den für die Fauna Ungarns neuen Schmetterling: *Eilicrinia trinotata*, welchen er bei Jaszenova sammelte. K. SZOMBATHY spricht über die Leuchtorgane von *Pyrophorus*.

S. 94. — Es wird über die Sammelausflüge der Gesellschaft auf den Nagyszénás bei Pilisvörösvár und nach Visegrád berichtet.